

Brücken – (mit) Venedig kommunizieren

Gemeinsam mit 1600 Jahren Venedig feiern wir 2022 das 50-jährige Bestehen unseres Instituts. Im Vergleich kaum mehr als ein Wimpernschlag, sind diese fünf Jahrzehnte für das Deutsche Studienzentrum ein Anlass zu großer Freude und Dankbarkeit. Dafür, dass wir ein Teil der Lagunenstadt sein dürfen, und darüber, dass sie ein Teil von uns werden konnte, unserer wissenschaftlichen Forschung und künstlerischen Projekte.

Der partielle Zusammenfall der unterschiedlichen, in je eigener Weise besonderen Jubiläen ruft auch den Gedanken an unsere gemeinsame Zukunft auf. Für sie wollen wir uns im Bild der Brücke kommunizierend weiter engagieren. So wie Brücken Verbindungen und Vielfalt erschaffen, so wollen wir durch interdisziplinäre, künstlerische und kulturwissenschaftliche Arbeit sowie interkulturelle Begegnungen verschiedene Perspektiven zusammenbringen – und damit zu einer Differenzierung der Stimmen beitragen, die in, aus und über Venedig sprechen.

Denn Kommunikation macht den Unterschied, wie wir in Venedig, der Stadt der Brücken, täglich sehen. Noch heute zeigt sie uns, wie Menschen an sich unabänderliche Realitäten – den Gegensatz von Land und Wasser – durch Kommunikationsmittel gestalten können. Und so gibt Venedig auch im 1601. Jahr noch Lust auf die Zukunft ein. In der Überzeugung, dass die am Deutschen Studienzentrum studierten, erprobten und entwickelten Wissenschaften und Künste sowohl mit den jeweils eigenen Fragestellungen als auch interdisziplinär dabei mitwirken können, das Bewusstsein für die produktive Kraft des Kommunizierens für Gegenwart und Zukunft zu stärken, möchten wir sie bauen: Brücken der Wissenschaft und Brücken der Kunst.

PD Dr. Marita Liebermann, Direktorin

Programm 2022.2

Reihe: Wissenschaft

„LA FORMA DELLA CITTÀ“

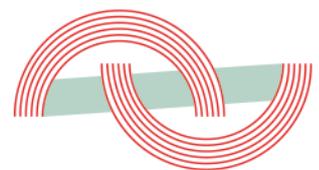
100 ANNI PASOLINI – 90 ANNI BIENNALE CINEMA

1. September 2022, 19 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza (IT). Filmvorführung und Runder Tisch mit Fabien Vitali, LMU München, und Roberto Chiesi, Centro Studi – Archivio Pasolini della Cineteca di Bologna. Einführung Marita Liebermann.

Reihe: Kunst

ARTIST TALK MATHIAS TRAXLER

22. September 2022, 17 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE+IT). Der Stipendiat Mathias Traxler, Schriftsteller und Übersetzer aus Berlin, im Gespräch mit Marco Agnetta, Universität Innsbruck. Einführung Marita Liebermann.



Studi e Arti
al Canal Grande

Wissenschaft und Kunst
am Canal Grande

Reihe: Wissenschaft

VENEDIGS KULTURGÜTER**IN UND NACH****DEN KRIEGEN DES 20. JAHRHUNDERTS**

25. September-2. Oktober 2022, Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE). Schutz, Abtransport, Rückführung. Studienkurs unter der Leitung von Lutz Klinkhammer, DHI Rom, und Bianca Gaudenzi, DHI Rom/Universität Konstanz, Koordination Michaela Böhringer. Gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung.

Reihe Wissenschaft:

GRANATE E SOLDATI.**IL PATRIMONIO CULTURALE****DI VENEZIA IN GUERRA**

30. September 2022, 18 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza (IT). Vortrag von Lutz Klinkhammer, DHI Rom, anlässlich des von ihm zusammen mit Bianca Gaudenzi, DHI Rom, geleiteten Studienkurses. Einführung Marita Liebermann.

Reihe Wissenschaft:

PEOPLE OF THE ADRIATIC:**MOBILITY AND EXCHANGES IN A****VENETIAN SPACE (XIV-XVI CENTURY)**

29. September-1. Oktober 2022 Palazzo Barbarigo della Terrazza, Biblioteca Nazionale Marciana, Deputazione di Storia Patria per le Venezie (IT+EN). Internationale Tagung organisiert von Benjamin Scheller, Universität Duisburg-Essen, und Nicolò Villanti, Universität Duisburg-Essen.

Reihe: Kunst

„TAUBE UND WILDENTE“

13. Oktober 2022, 16 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE). Der Schriftsteller Martin Mosebach liest ein Kapitel aus seinem gleichnamigen Roman, München 2022. Einführung Marita Liebermann, es folgt ein Gespräch mit Petra Schaefer. Eine Veranstaltung im Rahmen der Deutschen Woche in Italien in Kooperation mit der Universität Ca' Foscari Venedig.

Reihe: Wissenschaft

CASANOVA BALLA:**RITRATTI MUSICALI DI UN „SEDUTTORE ITALIANO“****TRA VENEZIA E SANSSOUCI**

17. Oktober 2022, 18 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza (IT). Vortrag von Carolin Krahn, DHI Rom. Einführung Marita Liebermann.

Reihe: Wissenschaft

VIEL MEHR ALS VERBINDEN (UND TRENNEN) –**BRÜCKEN ALS DENKFIGUR INTERDISZIPLINÄRER****VENEDIGFORSCHUNG**

4. November 2022, 18 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE). Vortrag von Marita Liebermann, Deutsches Studienzentrum in Venedig, anlässlich der Jahresversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Deutschen Studienzentrums in Venedig e.V. (geschlossene Veranstaltung).

Reihe: Kunst

ARTIST TALK ELKE HEINEMANN

7. November 2022, 18 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE+IT). Die Stipendiatin Elke Heinemann, Schriftstellerin aus Berlin, im Gespräch mit Petra Schaefer. Einführung Marita Liebermann.

Reihe: Wissenschaft

DELLA "STUPIDITÀ OPEROSA". KANT E LO STREIT TRA LA FACOLTÀ FILOSOFICA E LA FACOLTÀ GIURIDICA

Montag, 5. Dezember 2022, 17 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza (IT). Vortrag von Domenico Siciliano, Universität Florenz, Einführung Marita Liebermann. Veranstaltung in Kooperation mit der Universität Ca' Foscari Venedig.

Reihe: Kunst

ARTIST TALK DIANA SYRSE VALDÉS ROSADO

12. Dezember 2022, 18 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE+IT). Die Stipendiatin Diana Syrse Valdés Rosado, Komponistin und Sängerin aus München, im Gespräch mit Petra Schaefer. Einführung Marita Liebermann.

Reihe: Kunst

HOW MUCH VENICE WATER DO YOU CARRY IN YOUR LEGS, STILL? HOW MUCH TAIPEI WATER DO YOU FEEL IN THE FIELDS NOW?

14. Dezember 2022, 18 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE+IT) Die Bildende Künstlerin Sophie Schmidt, München, im Gespräch mit Marita Liebermann und Petra Schaefer anlässlich der Veröffentlichung des Bandes „How Much Venice Water Do You Carry In Your Legs, Still? How Much Taipei Water Do You Feel In The Fields Now?“ hrsg. von Marita Liebermann, München 2022, mit Werken, die während ihrer Residenzen im Jahr 2021 in Venedig und Taipeh entstanden sind. Gefördert wurde die Publikation durch die Stiftung Neustart Kultur, die LfA Förderbank, den BayernKunsthilfsfonds Bonn, ein Stipendium für Junge Kunst, Bayern Innovativ sowie das Deutsche Studienzentrum in Venedig mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Karin und Uwe Hollweg Stiftung und der Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung.

Die Brücke lässt sich unter wesentlichen Aspekten als ein Sinnbild der Kommunikation begreifen. Zwar verbindet sie die Ufer, erfüllt ihren Sinn aber nur darin, dass die Ufer auch getrennt bleiben; Verbinden und Trennen bedingen sich gegenseitig und finden gleichzeitig statt. Mit der ambivalenten Komplementarität des Überbrückens hängt auch dessen relationaler Charakter zusammen. Denn es beruht weniger auf Standpunkten und Positionen als vielmehr auf räumlichen Beziehungen: Die Ufer werden durch die Verbindung in ein Verhältnis zueinander gesetzt, die Anfangs- und Endpunkte der Brücke sind nur in Bezug zueinander als solche gegeben. Ebenso ist das zwischen den Ufern Liegende erst als solches zu begreifen, wenn die beiden jenseits davon lokalisierten Punkte aufeinander bezogen werden. Schließlich fungiert die Brücke nicht nur als Weg über etwa einen Fluss, sondern stellt darüber hinaus ein Bauwerk mit einem ‚Eigenleben‘ dar. So kann auch Kommunikation Welten eröffnen.

Programmänderungen unter www.dszv.it

Gefördert durch:

